

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / WIESBADEN / NACHRICHTEN WIESBADEN

Nachrichten Wiesbaden

04.05.2016

Jugendliche mit Handicap informieren sich im Berufsbildungszentrum der Wiesbadener Handwerkskammer



Die Metallwerkstatt ist eine Station beim Aktionstag „Berufe zum Anfassen“. Fot. RMB/Heiko Kubenka

Von Luise Land

WIESBADEN - Koch, Friseur, Metallfachwerker oder Altenpfleger: Das sind für die meisten Menschen normale Berufe. Für die meisten, denn gestern waren die handwerklichen Berufe für 180 Jugendliche mit Beeinträchtigung eine neue Erfahrung. „Ihr habt eine große Chance! Nutzt sie und fragt diejenigen, die sich damit auskennen, Löcher in den Bauch“, eröffnet die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Wiesbaden, Carola Voelkel, die Veranstaltung.

„Berufe zum Anfassen“ – unter diesem Motto steht der Aktionstag im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Karl-Schöppler-Haus. Jugendliche mit Beeinträchtigung von Förderschulen bekommen hier die Möglichkeit, mit Stahl, Holz oder auch Haaren zu arbeiten. Der 2002 ins Leben gerufene Verein „Barrierefrei starten“ ermöglicht seit fünf Jahren jungen Menschen von Förderschulen, sich bei der Handwerkskammer in Tätigkeiten auszutesten. „Das Handwerk sucht Nachwuchs“, sagt Bernhard Mundschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Dabei will der Verein in Kooperation mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und der Wiesbaden-Stiftung die Barrieren, die aufgrund der Beeinträchtigung der Jugendlichen entstehen, aus dem Weg räumen und ihnen den Start in eine Berufsausbildung ermöglichen. In der Friseurwerkstatt frisieren die Schüler Puppen den Kopf. In der Metallbauwerkstatt schneiden und basteln sie unter anderem Mobiles aus Blech. In der Holzwerkstatt bauen sie Spielwürfel. In der Lackierwerkstatt bringen sie mit Pinseln und Schablonen Motive auf Papier. In der Küche kochen sie Gerichte, in der Hauswirtschaft nähen die Jugendlichen Handytaschen. Währenddessen beantworten Lehrlinge und Ausbilder ihre Fragen.

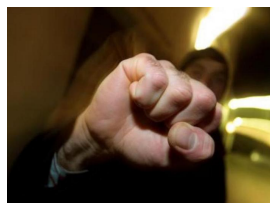
„Was will ich?“

„Was die Jugendlichen aus ‚Berufe zum Anfassen‘ machen, wird sich zeigen“, sagt Carola Voelkel. Denn nicht jeder junge Mensch könne sich für einen Beruf entscheiden. Der Aktionstag helfe den Jugendlichen mit Beeinträchtigung bei den Fragen „Was will ich?“ und „Was will ich nicht?“. Damit sei die Veranstaltung immer ein Erfolg.

Junge Menschen haben viele Möglichkeiten bei ihrer beruflichen Laufbahn, sind sich die Organisatoren einig. Das sei bei den Schülern mit Beeinträchtigung nicht anders. Ziel des Vereins, der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit ist es, diese jungen Menschen auf dem Weg in die „normale“ Arbeitswelt zu begleiten. Denn dass Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben führen können, ist das, was „Barrierefrei starten“ erreichen möchte. „Wir wollen diesen jungen Menschen eine Zukunft aufbauen“, unterstreicht Mundschenk.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Das könnte Sie auch interessieren

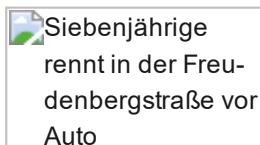


Schlägerbanden verletzen mehrere Passanten in...

Mehrere Passanten sind laut Polizei am frühen Samstagmorgen von unbekanntem

Schlagern an unter...

[Mehr](#)



Siebenjährige rennt in der Freudenbergstraße vor Auto

Siebenjährige rennt in der Freudenbergstraße...

(red). Ein siebenjähriges Mädchen aus dem

Rheingau-Taunus-Kreis ist am Samstag bei einem Unfall...

[Mehr](#)



Obstbauern in Wiesbaden kämpfen gegen ungewöhn...

„Als ich die Folie angefasst habe, dachte ich sofort: Das war's. Die Erdbeeren sind

hinüber.“...

[Mehr](#)



Anwohner in Wiesbaden-Biebrich und im Rhein...

Manfred K. beklagt schon seit etwa vier Wochen eine, wie er sagt, „fast schon skan-

dalöse Postzu...

[Mehr](#)

Diese Webseite verwendet Cookies, um D personalisieren und Zugriffe zu analysiere verwenden, werden an Google weitergege Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.



Vermisster aus Wiesbaden ist wieder da

[mehr](#)